

# MISSING MIGRANTS 2014–2026

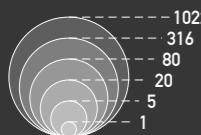
"Jede Zahl repräsentiert eine Person sowie die Familie und die Gemeinschaft, die sie zurücklässt. [...] Die Daten sind Mindestschätzungen und die Standorte sind ungefähre Angaben."

Letzter erfasster Vorfall: 30. Januar 2026.  
missingmigrants.io/int

## Todesursachen

- Ertrunken
- Mangel an Nahrung und Unterkunft
- Fehlende medizinische Versorgung
- Fahrzeugunfall
- Gewalt
- Unfalltod
- Unbekannt

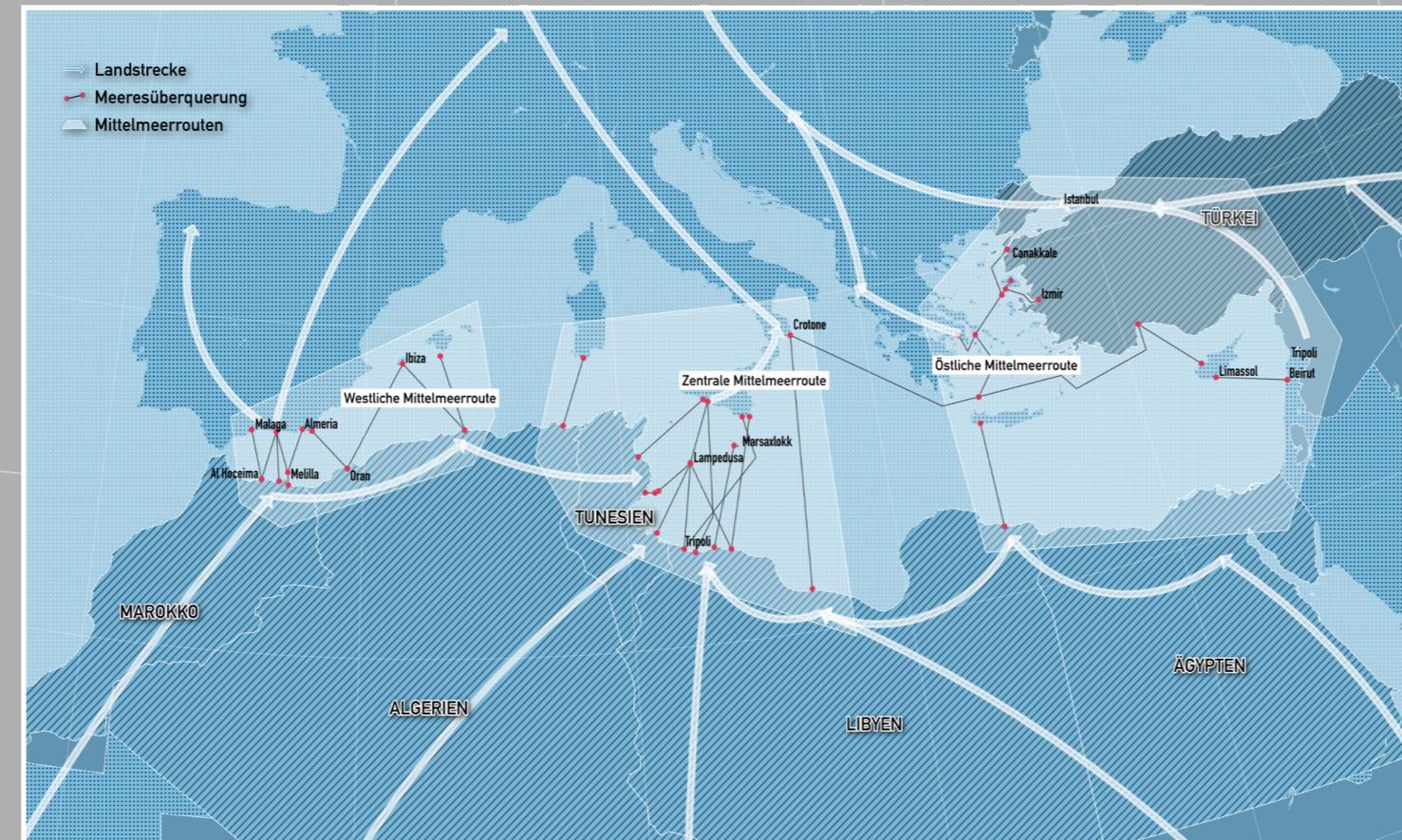
## Anzahl Verunglückte



"Während Europa sich mit restriktiven Massnahmen stärkt, hat die Externalisierung des Grenzmanagements gefährliche Grauzonen der Verantwortlichkeit geschaffen. Die Delegation der Grenzkontrolle an Drittstaaten verringert nicht nur die Transparenz, sondern legitimiert auch Praktiken, die häufig gegen internationales Recht verstossen."

Mechanismen wie Pushbacks und unzureichende Rettungsaktionen haben Migranten gezwungen, immer gefährlichere Routen zu beschreiten. Diese Massnahmen bleiben nicht ohne schwerwiegende Folgen. Tausende Menschenleben gehen jedes Jahr verloren oder gelten als vermisst, allein im Mittelmeer sind über 40'000 Menschen als vermisst gemeldet."

- www.borderline-europe.de



Das westliche Mittelmeer umfasst mehrere Teilstrecken, darunter die Seewege von Marokko und der algerischen Westküste über die Straße von Gibraltar und das Alboran-Meer sowie die Landroute nach Ceuta und Melilla, zwei autonome spanische Städte in Nordafrika. Migranten auf dieser Route starten zumeist in Marokko – die Entfernung zwischen Spanien und Marokko beträgt an ihrer kürzesten Stelle nur 14,4 km.

Das zentrale Mittelmeer ist die tödlichste Migrationsroute der Welt. Dies liegt sowohl an der langen Überfahrt, die Tage dauern kann, als auch an den zunehmend gefährlichen Schleusermethoden. Migrierende überqueren das zentrale Mittelmeer oft in seeuntüchtigen, überladenen Schlauchbooten. Als primäre Abfahrtsorte für die Überfahrt nach Italien dienen die Transitländer Libyen, Tunesien und Algerien. Die Menschenrechtslage in diesen Staaten bleibt für Migrierende besonders aus Subsahara Gebieten, gravierend.

Im Vergleich zu anderen Mittelmeerroutes wird im östlichen Mittelmeer ein höherer Anteil der Leichen geborgen und an Land gebracht. Dies bedeutet, dass die Identitäten und Profile der Verstorbenen besser bekannt sind: Auf der östlichen Mittelmeerroute wurden die Todesfälle mehrerer hundert Kinder registriert, viele von ihnen waren unter 5 Jahre alt.

Viele derjenigen, deren Todesfälle auf dieser Route dokumentiert sind, stammten aus Syrien, dem Irak und Afghanistan.





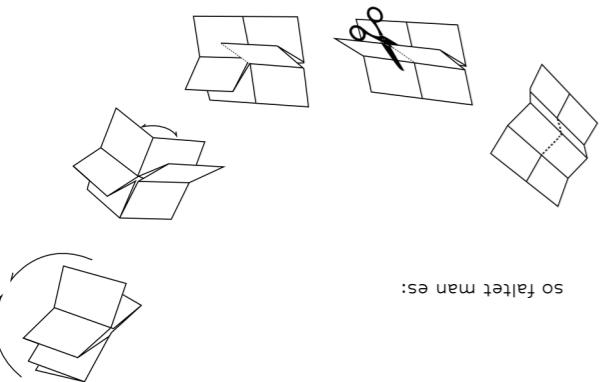
Wer wird als Flüchtende Person bezeichnet?

Dieses Zine/Poster ist für die digitale und physische Verteilung gemacht!

117,3 Millionen Menschen Weltweit  
67% davon sind aus 5 Ländern

Das betrifft:

2,3 Millionen wurden als Flüchtling geboren  
49 Millionen Kinder  
mind. 4,4 Millionen haben keine Staatsangehörigkeit  
die Flage für Flüchtende, entworfen von Vara Said



so faltet man es:

Datensatz-, Informations- und Textquellen:  
[therefugeenation.com/](http://therefugeenation.com/)  
[www.medico.de/fluchtursachen/](http://www.medico.de/fluchtursachen/)  
[www.unhcr.org/refugee-statistics/](http://www.unhcr.org/refugee-statistics/)  
[kinsa-case.eu/](http://kinsa-case.eu/)  
[migration-control.info/en/library/profiteers/](http://migration-control.info/en/library/profiteers/)  
[missingmigrants.iom.int/downloads/](http://missingmigrants.iom.int/downloads/)  
[www.borderline-europe.de/](http://www.borderline-europe.de/)  
[dtm.iom.int/reports/](http://dtm.iom.int/reports/)

Datenvisualisierung, Gestaltung und Layout:  
Bảo Minh Lê

hinten

## Ressourcen und Netzwerke

Alarm Phone bietet Bootsflüchtlingen in Seenot eine zusätzliche Möglichkeit, ihren Notruf deutlich zu machen. Sie dokumentiert die Situation, informiert die Küstenwache und übt Druck aus um bei Bedarf zusätzliche Rettungskräfte zu mobilisieren.



Captain Support ist eine Plattform, welche sich mit denen beschuldigt werden, illegal Menschen nach Europa gefahren zu haben solidarisiert, und diese mit lokalen Unterstützungsnetzwerken und vor allem Anwälten in Verbindung setzt.



Border Violence Monitoring Network ist ein selbstorganisiertes Netzwerk von NGOs, Verbänden und Kollektiven, das Menschenrechtsverletzungen an und innerhalb der europäischen Grenzen überwacht und sich für ein Ende der Gewalt gegen Menschen auf der Flucht einsetzt.



Forensic Architecture ist ein Forschungsinstitut und steht im Auftrag, neue Techniken, Methoden und Konzepte zur Untersuchung staatlicher und unternehmerischer Gewalt zu entwickeln, anzuwenden und zu verbreiten.



## Wer sind die Grenzprofiteure?

**THALES**  
Thales liefert alles von Satellitenkommunikation bis hin zu autonomen Waffensystemen.



**AIRBUS**  
Biometrie, Forschung, Überwachung, Grenzsicherung, IT, autonome Systeme, Grenzschutzkräfte

**Fraunhofer**

**Atos**  
Atos erwirtschaftet einen Umsatz von 11 Milliarden Euro und beschäftigt mehr als 111.000 Mitarbeiter in 71 Ländern.

**Indra**

**LEONARDO**  
Leonardo ist Italiens größtes Unternehmen, das sich auf Verteidigung und Sicherheit spezialisiert hat.

**BAE SYSTEMS**

Die Fortifikation und Externalisierung von Grenzen wird nicht nur von politischen Interessen getrieben, sondern auch davon, dass sie eine Gewinnquelle für eine Reihe verschiedener Unternehmen darstellt.

Länder, aus denen im vergangenen Jahr mindesstens 100.000 Menschen kamen, die unter die UNHCR-Definition von „Flüchtlings“ fallen.

